

# Workshop: Der Weg zur Ganztagsgrundschule

---

**18.02.2017, Grundschule Kaltenweide, 25335 Elmshorn**

Frau Rosemann eröffnet den Workshop und heißt die Anwesenden willkommen. Sie begrüßt insbesondere Herrn Krystek und Frau Welz von der Serviceagentur „Ganztätig lernen“. Die Stadt erstellt ein anonymisiertes Protokoll des Workshops, das an den AKJS versendet und auch via Internet bereit gestellt wird.

## **Standortbestimmung für das Projekt „Schulkinderbetreuung an den Elmshorner Grundschulen“**

Die Stadt hat als Schulträger zum Workshop eingeladen, um sich gemeinsam mit den Schulen und den Trägern der Betreuung über die formalen Wege zur Ganztagsgrundschule Gedanken zu machen. Mögliche Inhalte, Themen und Kooperationen wurden bereits in zwei vorausgegangenen Workshops bearbeitet. Im Mittelpunkt der Überlegungen steht bisher das Modell der Offenen Ganztagsgrundschule. Nach der anstehenden Landtagswahl könnte aber auch die Option der Gebundenen Ganztagsgrundschule wieder zum Thema werden.

## **Serviceagentur „Ganztätig lernen“ Schleswig-Holstein: „Ganztätig lernen - ein Vorhaben an unserer Schule!“**

Vortrag: „Vorbereitung der Konzeptarbeit – Fakten, Ideen und Visionen zur Entwicklung einer Konzeption „Offenen Ganztagsgrundschule“ an den Grundschulen der Stadt Elmshorn“ und Nachfragen, Diskussion

**Definition von Ganztagschulen gemäß der Kultusministerkonferenz (KMK) 2003**

- offene Ganztagschule**  
Ganztage an mindestens 3 Wochentagen von täglich mindestens 7 Zeitstunden - freiwillige Teilnahme für ein Schulhalbjahr verbindlich
- voll gebundene Ganztagschule**  
Ganztage an mindestens 3 Wochentagen für jeweils mindestens 7 Zeitstunden für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtend
- teilweise gebundene Ganztagschule**  
Ein Teil der Schülerinnen und Schüler ist verpflichtet an ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen

**in SH nicht möglich**

SERVICEAGENTUR  
ganztätig lernen.  
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Alle Elmshorner Grundschulen verfügen über Betreuungsangebote vor und nach dem verlässlichen Unterricht. Ein genehmigtes Ganztagschulkonzept wird durch das Land mit höheren Zuschüssen gefördert als die Betreuung. Gefördert wird am selben Standort aber kein Betreuungsangebot parallel zur Ganztagsgrundschule. In Bezug auf das Vorhalten von Hortplätzen ab Umwandlung in eine Offene Ganztagsgrundschule macht das Land keine Vorgaben.

Konzepte für eine voll gebundene Ganztagschule sind grundsätzlich möglich, allerdings nur für „prekäre Gebiete“; die Anforderungen sind sehr hoch.

Der Antrag auf Genehmigung der Ganztagsgrundschule wird vom Schulträger gestellt. Um diesen Antrag stellen zu können, benötigt der Schulträger ein pädagogisches Konzept der Schule.

**Worüber wir reden – die Richtlinien zur Genehmigung offener GTS in SH**

- (1) Vorlage eines pädagogischen Konzeptes (Aufgabe der Schule)
- (2) Ganztage an mindestens drei Wochentagen für mind. 7 Zeitstunden
- (3) Angebote außerhalb der Zeit des planmäßigen Unterrichtes
- (4) Möglichkeit verbindlicher Elemente
- (5) Angebot zum Mittagessen
- (6) Vielfältige Kooperation als fester Bestandteil des Konzeptes
- (7) Zustimmung durch den örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe
- (8) Genehmigung durch das MBK des Landes SH

Quelle: Richtlinie zur Genehmigung und Förderung von Offenen Ganztagschulen sowie zur Einrichtung und Förderung von Betreuungsangeboten in der Primarstufe und im achtjährigen gymnasialen Bildungsgang (G 8)

SERVICEAGENTUR  
ganztagig lernen.  
SCHLESWIG-HOLSTEIN

### Ad (1)

Das pädagogische Konzept der Ganztagschule wird Teil des Schulprogramms. Werte und Ideen gelten für Vor- und Nachmittag, was sich nicht nur in Regeln sondern auch in Inhalten widerspiegelt.

Während sich viele Grundschulen mit ihren Betreuungsangeboten noch als zwei Systeme unter einem Dach verstehen, also Schule + Betreuung, wird mit dem Ganztagskonzept die gesamte Schule zu einer Ganztagsgrundschule, d.h. das Schulprogramm bzw. pädagogische Konzept beschäftigt sich auch mit der Anforderungen und der Gestaltung des „Nachmittags“ und der „Nachmittag“ orientiert sich bei seinen Planungen am Ganztagschulkonzept.

In der Praxis empfiehlt es sich für die Schule, das pädagogische Konzept gemeinsam mit dem Schulträger zu entwickeln, der für die finanzielle Ausstattung sorgen muss. Umgekehrt kann der Schulträger den Antrag nicht allein stellen, weil er nicht das

Schulprogramm erarbeitet. Sofern der Kooperationspartner für die Durchführung des Ganztagsangebotes schon feststeht, sollte auch er an der Entwicklung teilnehmen können.

Im pädagogischen Konzept ist die Frage zu beantworten, wie die Inhalte des Vormittags in den Nachmittag transportiert werden (Lehrer? Betreuer?).

Lehrkräfte dürfen nur im Rahmen ihrer Lehrverpflichtung im Nachmittag arbeiten. Beamten- und arbeitsrechtlich ist ein bezahlter oder ehrenamtlicher Einsatz von Lehrkräften des Landes SH weder an der eigenen noch an einer anderen Schule möglich. AG-Angebote von Lehrkräften im Rahmen ihres Deputats sind grundsätzlich möglich, diese Angebote sind jedoch von der Förderung ausgeschlossen.

Im pädagogischen Konzept ist die Einheit von Vor- und Nachmittag deutlich zu machen:

- Profil der Schule deutlich machen durch die Ausrichtung der Angebote am Nachmittag
- Elemente des Nachmittags können für einzelne Kinder verpflichtend gemacht werden.
- Evt. sollten zeitliche Abläufe verändert werden, um Vor- und Nachmittag schlüssig miteinander zu verbinden (Rhythmisierung durch den Tag).
- Der Übergang der Kinder vom Unterricht in den Nachmittag ist einzubeziehen (z.B. Ruhephasen).

Ein großes Thema eines früheren Workshops war die Sorge um Kinder, deren Eltern die Mittags- / Hausaufgabenbetreuung einsparen wollen, so dass Kinder bis zur Nachmittags-AG unversorgt und unbeaufsichtigt auf dem Schulhof bleiben. Die Serviceagentur wirbt, um hier entgegen zu wirken, für sinnvolle Konzepte mit Modulen aus Mittagessen + Hausaufgaben + Betreuung. Die Module sollten aber an allen Elmshorner Schulen gleich sein.

Auch eine Verlässlichkeit des Ganztagsangebotes muss im Rahmen des Konzeptes bearbeitet werden. Dazu gehört einerseits die Frage, was passiert, wenn ein Übungsleiter für eine AG nicht erscheint. Es sollte aber auch bedacht werden, dass ein Kind nach Unterricht, Mittagessen und Hausaufgaben gelegentlich nicht am angemeldeten Angebot teilnimmt, sondern das Freispiel bevorzugt, weil es vom Tagesablauf zu sehr beansprucht ist. Die Personaldecke der Betreuung muss dies hergeben.

### **Ad (2)**

Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass eine Ganztagsgrundschule die bisherigen Betreuungszeiten umfassen muss und mit der Minimalanforderung der Richtlinie, „3 Wochentage à 7 Zeitstunden“, nicht auskommt.

### **Ad (3)**

Das förderfähige Angebote der offenen Ganztagsgrundschule beginnt mit dem Ende des planmäßigen Unterrichts, z.B. mit dem Unterrichtsende der 1. Klassen. Die Kinder, die am anschließenden Angebot teilnehmen, werden gemäß den konzeptionellen Aussagen in Empfang genommen, beim Mittagessen beaufsichtigt usw.

Aus Sicht der Kinder stellt sich die Schule so dar, dass sie in „die Schule“ gehen, d.h. Vormittag und Nachmittag durch die pädagogische Gestaltung des Angebotes als Einheit wahrnehmen.

Aus Sicht des Schulträgers werden die förderfähigen Angebote außerhalb des Unterrichts für die Abrechnung in die vorgesehenen 30- bzw. 60-Minuten-Bausteine zerlegt: Mittagsbetreuung, Betreuung, Hausaufgaben bzw. Lernzeit, AG's usw.

Die offene Ganztagsgrundschule arbeitet grundsätzlich nicht mit Kapazitätsgrenzen. Die einzelnen Angebote haben eine Mindestteilnehmerzahl (10 Kinder), um förderfähig zu sein. Aus pädagogischen Gründen ist eine Kontingentierung in einzelnen Angeboten möglich.

Zur Finanzierung des Ganztagsangebotes dürfen, wie auch bei den Betreuungsangeboten, Elternbeiträge erhoben werden. An den Grundschulen entfällt mit dem Ganztagsangebot ja nicht die Betreuung. Die Elternbeiträge müssen aber für sozial schwache Familien aufzubringen sein, z.B. im Wege einer Sozialstaffel.

Die Beiträge für das Ganztagsangebot basieren auf einer Mischkalkulation für Betreuung bzw. unterschiedlich aufwendigen AG's / Kursen. „Gebucht“ werden die konzeptionell verankerten Module als Gesamtpaket. Die Kinder entscheiden dann jeweils nach den Möglichkeiten des Konzeptes, welche Angebote sie am Nachmittag belegen wollen.

Die Anleiter können sowohl hauptamtlich Beschäftigte als auch Übungsleiter oder Ehrenamtliche ohne Entgelt sein. Dies hat grundsätzlich keinen Einfluss auf die Förderfähigkeit.

#### **Ad (4)**

Die Schule kann für einzelne Schülerinnen und Schüler bestimmte Angebote wie Fördermaßnahmen, Förderangebote oder Hausaufgabenhilfe für verbindlich erklären.

#### **Ad (6)**

Die Durchführung der offenen Ganztagsgrundschule bleibt in der bisherigen Aufgabenverteilung zwischen Land und Schulträger, wobei die Ausstattung des Ganztagsangebotes Aufgabe des Schulträgers ist. Der Schulträger kann für die Nachmittagsangebote einen Kooperationspartner beauftragen. Der Umfang der übertragenen Aufgaben, z.B. auch Finanzierung und Abrechnung, ist Teil der Vereinbarung zwischen Schulträger und Kooperationspartner.

Erfahrungsgemäß haben Schleswig-Holstein-weit Eltern-, Schul- und Fördervereine häufig Schwierigkeiten, ihrer Rolle als Träger der Ganztagsangebote / Kooperationspartner des Schulträgers langfristig gerecht zu werden. Spätestens wenn die Kinder der Vorstandsmitglieder die Grundschule verlassen wird es kritisch, Nachfolger zu finden, die mit der Verantwortung für Personal und Finanzen, aber auch dem Arbeitsaufwand und der Netzwerkarbeit umzugehen. Insbesondere die Qualitätsentwicklung und die Vernetzung, z.B. bei der Fortschreibung des Schulprogramms der Ganztagsangebote, sind wichtig und anspruchsvoll.

Die an der Konzeptentwicklung für die Elmshorner Grundschulen mitwirkenden Eltern müssen grundsätzlich davon ausgehen, dass ihre Kinder an der Einführung des Ganztagsangebotes wahrscheinlich nicht partizipieren.

Darüber hinaus wirbt die Serviceagentur dafür, das Gespräch mit den Institutionen zu suchen, bei denen die Kinder bisher ihre Freizeit verbringen. In der Geldknappheit des Systems gilt es, die vorhandenen Ressourcen optimal zu bündeln, um einen Zu-  
gewinn für die Kinder zu erzielen.

**Aufbau einer Ganztagschule**  
- Gelingensbedingungen

- Identifikation und Motivation der Beteiligten
- funktionierendes Team
- Klar formulierte Visionen und Ziele (auch: Zwischenziele)
- Flexibilität im Prozess
- Zeitmanagement
- Kommunikation
- Transparenz
- Kooperation
- Partizipation

SERVICEAGENTUR  
ganztagig lernen  
SCHLESWIG-HOLSTEIN

Für den Weg zur Konzeptentwicklung wirbt die Serviceagentur ausdrücklich dafür, nicht nur die Eltern, sondern auch die Kinder angemessen zu beteiligen.

Die Stadt Elmshorn hat als Schulträger und Standortgemeinde für die Kindertagesstätten am 01.02.2017 beschlossen, mit der Einführung der Offenen Ganztagsgrundschule die Hortgruppen sukzessive aufzugeben. Vor einer Umsetzung dieses Beschlusses sind aber zunächst die baulichen Voraussetzungen zu schaffen und die Qualität der Betreuungsangebote bzw. des Ganztagsmoduls Betreuung zu erörtern. Dabei ist die Personalausstattung ein zentrales Thema.

### **Arbeitsgruppen: Wie weit sind wir an unserer Schule?**

Die Vertreter der Schulen beraten in Kleingruppen, welche Themen an ihrer Schule im Zusammenhang mit der Einführung eines Ganztagskonzeptes im Vordergrund stehen.

In der Aussprache werden folgende Themen genannt:

- Einnahme des Mittagessens in geeigneten Räumen
- Vorhandenes Konzept überarbeiten und erproben
- Benachteiligungen abbauen
- Beteiligung
- Räume, Raumnot
- Koordinierung Ganztagsangebote

- Elternbeiträge, Sozialstaffel
- Konsequenzen aus der Aufgabe der Hortbetreuung
- Thematische Vielfalt im Ganztagsangebot oder Schwerpunktsetzung?
- Erhalt der extrem guten Vernetzung Vormittag / Nachmittag
- Übergang Unterricht / Nachmittag, Ankunfts-Situation

### **Ausblick**

Im vergangenen Jahr sind für die Schulen Raumprogrammrichtwerte beschlossen worden. In diesem Jahr wird dem Ausschuss für Kinder, Jugend, Schule und Sport eine Schulentwicklungsplanung mit Auswirkungen auf die Raumkonzepte vorgelegt. Ab dem Jahr 2019 möchte die Stadtverwaltung voraussichtlich jedes Jahr eine Planung für eine Grundschulerweiterung erstellen und ab 2020 jedes Jahr ein Erweiterungsbau an einer Grundschule realisiert. Eine Prioritätenliste hierfür wird ebenfalls 2017 den politischen Gremien vorgelegt.

### **Verabredungen „Wer macht was bis wann?“**

Es wird verabredet, für die Elmshorner Grundschulen in Trägerschaft der Stadt eine Steuerungsgruppe „Ganztagsgrundschule“ unter Federführung des Amtes für Kinder, Jugend, Schule und Sport (201.06, Frau Schröder) einzurichten.

Diese Steuerungsgruppe soll ein Grundkonzept zur Ganztagsgrundschule erarbeiten, das die individuellen Konzepte der Schulen später ergänzen. Unterstützung durch die Serviceagentur ist in jedem Fall immer möglich, z.B. indem ein Mitarbeiter zu den Treffen der Steuergruppe eingeladen wird.

Die Stadt lädt ein zu einem ersten Treffen im Frühjahr 2017.

Schröder

---

### **Zentrale Themen, die im Workshop identifiziert wurden:**

- Definition von Modulen außerhalb des Unterrichts
- Elternbeiträge
- Teilnehmerzahlen in besonderen Angeboten, Kursen, AG's (mind. 10 Kinder)
- Verlässlichkeit innerhalb des Ganztagsangebotes
- Raumnutzung
- Koordinierung Ganztagsangebote
- ...